

America Alert
**Informationsservice des Washingtoner
Büros der FES**

Ausgabe 20/2003 – 15. Oktober 2003

Wahrnehmungen über Deutschland

Anne Applebaum, Kolumnistin der Washington Post und verheiratet mit dem ehemaligen Staatssekretär im polnischen Verteidigungsministerium Radek Sikorski, hat ihre jüngsten Eindrücke von einer Reise zur Frankfurter Buchmesse in einer Kolumne mit dem Titel "Germans as Victims" zusammengefasst. Sie spielt damit an auf die jetzt populären Bücher über die alliierte Bombardierung Dresdens (Jörg Friedrich "Der Brand" und andere) und schließt daraus, dass Deutsche sich jetzt auch als Opfer sehen, bis hin zu dem Punkt, dass jetzt von deutscher Seite sogar die Frage aufgeworfen wird, ob nicht Churchill als Kriegsverbrecher hätte verurteilt werden müssen, weil er den Befehl zur Bombardierung Dresdens erteilt habe. Auch das in Berlin geplante Zentrum gegen Vertreibungen wird als Anzeichen für dieses neue deutsche Opferbewusstsein gewertet, das auch die deutsche Linke erfasst habe (wohl anspielend auf Peter Glotz).

Kritisch wird auch das Denken der Deutschen über den 11. September in den Kategorien der Verschwörungstheorie wahrgenommen und sie hebt dabei ohne den Namen von Andreas von Bülow zu nennen, vor allem seine Sichtweise über die Mitverantwortung Amerikas für den 11. September hervor.

Zu finden ist der Artikel unter

<http://www.washingtonpost.com/wp-dyn/articles/A27060-2003Oct14.html>

(Anne Applebaum, "Germans As Victims," The Washington Post, October 15, 2003